

Herbstlied

Text & Musik: Toni Geiling

langsame Viertel

Die Vö-gel zie-hen wei ter, der Som-mer vor- bei. Am Baum da steht die
Lei ter und o-ben-auf wir zwei. Ich pflü-cke ei-nen Ap-fel ab, hier der ist für
dich! Doch den al-ler schön sten, den pflückst du für mich.

Die Vögel ziehen weiter,
der Sommer vorbei.
Am Baum da steht die Leiter
und oben auf wir zwei.
Ich pflücke einen Apfel ab,
hier der ist für dich!
Doch den allerschönsten,
den pflückst du für mich.

Weißer Schwaden gehen
still über das Land.
Es ist fast nichts zu sehen,
komm gib mir deine Hand!
Die Nebelwatte überall,
sie macht uns fast blind.
Doch gehen wir nie verloren,
weil wir beide hier sind.

Es schmückt sich rot und golden
der prächtige Wald.
Die Tage werden kürzer,
die Nächte werden kalt.
Setz dich zu mir ans Feuer
und trink deinen Tee.
Dann warten wir gemeinsam
auf Winter und Schnee.